

INFOS FÜR FREUNDE UND MITGLIEDER 1.3.2009

In Barcelona:

Stammtisch am Montag dem 9. März. Von 20:00h bis 23:00h.

Ort: **Café Bugui Avda. Diagonal, 633** (nähe Hotel Princesa Sofía); 08028 Barcelona. Der Stammtisch im April ist am Montag dem 13.

In Madrid:

Stammtisch am Dienstag dem 10. März. Von 20:00h bis 23:00h.

Ort: Cervecería Fass, Concha Espina Ecke Rodríguez Marín, nahe Deutsche Schule. Der Stammtisch im April ist am Dienstag dem 14.

Stammtisch der Frauen in Madrid

Am gleichen Tag zur gleichen Zeit wie der Stammtisch des Freundeskreises in Madrid, findet der Stammtisch der Frauen statt. Die Partnerinnen unserer Mitglieder und Freunde treffen sich im VIPS in der Calle Príncipe de Bergara 268; 28016 Madrid

Brandneues Radarsystem für Deutschland

Im deutschen Luftraum erhöht sich die Flugverkehrssicherheit: Das sogenannte Sekundärradarsystem der Firma EADS hat sechs Bodenstationen, die per Radar jedes Flugzeug überwachen, was sich über Deutschland aufhält. Ein System ohne toten Winkel, das kein Flugzeug aus den Augen verliert. Das neue Radarnetzwerk kennt jederzeit die Position und Identität aller Flugzeuge im deutschen Luftraum. In Deutschland ist ein neues, vernetztes Radarsystem zur Überwachung des gesamten Luftraums in Betrieb genommen worden. Mit insgesamt sechs Bodenstationen können die Bewegungen aller zivilen und militärischen Flugzeuge über einem Gebiet von rund 1700 mal 1500 Kilometern jederzeit präzise beobachtet werden. Damit wird die Flugverkehrssicherheit im deutschen Luftraum erhöht. Bei dem von der Firma EADS installierten System handelt es sich um ein sogenanntes Sekundärradarsystem, mit dem nicht nur die von einer Radarantenne abgestrahlten und dann von einem Flugzeug reflektierten Wellen registriert werden. Darüber hinaus findet auch ein Austausch von Daten statt, durch den sich ein bestimmtes Flugzeug eindeutig identifizieren lässt. Die Bodenantenne sendet dazu ein Datensignal, das von Luftfahrzeugen empfangen und automatisch mit einem Code beantwortet wird. Weltweit jedes Flugzeug besitzt dazu einen einmaligen, unverwechselbaren Code mit einer Größe von 24 Bit. Das heißt, es lassen sich damit 16.777.216 Flugzeuge unterscheiden. Die Codierung ist im Jet „fest verdrahtet“ und kann nicht geändert werden. Beim globalen Sekundärradarsystem des „ModeS“-Standards hat Deutschland rund eine Viertel Million der verfügbaren Code-Adressen erhalten. Zum Vergleich: Die USA können eine Million Flugzeuge mit einer eigenen Code-Nummer versehen. Ein wichtiger Vorteil des neuen Kontrollsystems besteht darin, dass die Zuordnung eines Flugzeugs automatisch von einer an die nächste Leitstelle übermittelt wird, wenn der Jet den Überwachungsraum einer Bodenstation verlässt. So ist eine lückenlose Kontrolle möglich. Das Prinzip des Sekundärradars wurde ursprünglich aus militärischen Gründen erfunden, um eine automatische Freund-Feind-Erkennung zu ermöglichen. Schließlich soll ja zum Beispiel ein Marineschiff keine Kampffjets der eigenen Luftwaffe abschießen. Es ist also kein Zufall, dass dort solche Systeme schon lange im Einsatz sind.

ASET

Auch wenn die Meisten von uns ASET schon kennen, ist es sinnvoll besonders für unsere neuen Freunde und Mitglieder auf diese Organisation hinzuweisen. Die Asociación Hispano-Alemana de Enseñanzas Técnicas (ASET) ist ein staatlich anerkanntes deutsches Berufsbildungszentrum, das im Jahre 1981 von in Spanien ansässigen deutschen Unternehmen mit dem Ziel gegründet wurde, eine zweisprachige und bikulturelle kaufmännische Ausbildung nach dem deutschen dualen System anzubieten. Seit über 25 Jahren werden Jugendliche in den beiden Zentren in [Madrid](#) und Barcelona in deutschen und multinationalen Unternehmen ausgebildet. Der Erfolg der Absolventen und das Interesse der Unternehmen an der dualen Ausbildung und an den Absolventen beweist die Qualität des Ausbildungsmodells und die Chancen, die es bietet. Das Ausbildungssystem basiert auf 4 Säulen: Berufsvorbereitung, kaufmännische Berufsausbildung, Wirtschaftsstudium und Weiterbildung. Mehr Infos unter: <http://www.asetforum.com>

Deutsch an Spanischen Schulen

Im Schuljahr 2005/06 stellte sich die Lage folgendermaßen dar. An den über 20.000 allgemein bildenden Schulen lernten von der Educación Infantil bis zum Bachillerato 68.308 Schüler Deutsch, d.h. einer von hundert eingeschriebenen Schülern.⁷ Legen wir die Zahlen der Schüler zugrunde, die in der ESO als erste und zweite Fremdsprache Deutsch wählen, so kommen derzeit 2,52 % der spanischen Schüler während ihrer Schulzeit mit Deutsch in Kontakt. Das schulische Deutschlernen in Spanien zeichnet sich dadurch aus, dass Deutsch überwiegend

- als zweite Fremdsprache (über 80 %)
- im Alter von 13 – 18 Jahren (78,2 % aller Deutschlerner)
- an Privatschulen (70,1 %) gelernt wird.

Das größte Interesse für Deutsch findet sich in den Regionen Balearen und Kanarische Inseln. Es folgen mit großem Abstand Madrid, Katalonien, Aragon und das Baskenland.

Termine

22.03.09 Deutsch geführte Wanderung in der Sierra von Madrid

Die Tour wird in etwa zehn bis 12 Kilometer betragen mit zirka 600 Höhenmetern, und wird ungefähr 5 Stunden dauern. Alle, die gerne wandern, sind herzlichst eingeladen. Weitere Infos unter: jbogner@jazzfree.com

12.03.09 Barcelona Buchvorstellung „Paulas Reise“ von Paul Maar

Paul Maar, geboren 1937 in Schweinfurt, ist ohne Zweifel einer der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Kinderbuchautoren. Er wurde mit zahlreichen Preisen, zuletzt mit dem Preis für Jugendliteratur für sein Gesamtwerk, mit dem Preis von Österreich für das beste Buch und mit dem Brüder-Grimm-Preis, ausgezeichnet. Seine Bücher wurden in über 30 Sprachen übersetzt. Deutsch mit Konsektivübersetzung ins Katalanische. Eintritt frei! Wo: Goethe-Institut Barcelona, Manso 24-28, 19.30 Uhr, Weitere Infos unter: Tel.: 93 292 6006

Herzlichen Glückwunsch

Herzlichen Glückwunsch zu seinem runden Geburtstag wünschen wir ganz besonders unserem Mitglied:

Luis Silva Acosta 50 Jahre

Desweiteren gratulieren wir unseren Mitgliedern und Freunden:

Helmut Robisch
Friedrich Neumann
Rolf Benedikt Brenken
Jürgen Schlag
Daniel Jimenez
Ingo Happe
Manfred Wehr
Matthias Thyroff
Julian Jentjens
Carles Fite Bacardit
Christian Perea De Dios
Klaus Grützmacher
Luis Bassas-Arenillas
Karl Dietzel
Carlos Knapp Boetticher
Peter Marienfeld
Ignaz Melches
Hermann Martin
Felix Ambrosio
Javier Lahoz
Joaquim Lleal
Matias Kurtscheidt
Philipp Dyckerhoff

Satz des Monats

Die Wissenschaftler bemühen sich, das Unmögliche möglich zu machen. Die Politiker bemühen sich oft, das Mögliche unmöglich zu machen.

Bertrand Russell (1872-1970), brit. Philosoph u. Mathematiker, 1950 Nobelpri. f. Lit. | Zitat-Nr.: 10945